

UNTERSCHWANINGEN (wo) – Für den gesamten Gemeindebereich wird die Erstellung einer Flächenanalyse über geeignete Areale zur Ansiedlung von Freiflächen-Photovoltaik (PV)-Anlagen in Auftrag gegeben, so die einstimmige Entscheidung des Gemeinderats. Ausschlaggebend für diese Untersuchung sind die Beschlüsse der Staatsregierung zur Anhebung der Höchstgrenze von Solarstromanlagen, um eine bessere Nutzung des Sonnenstrompotentials herbeizuführen. Vor Beschlussfassung erläuterte Bürgermeister Markus Bauer die Notwendigkeit dieser Maßnahme. Die Planungshoheit liege bei den Gemeinden, die entsprechende beziehungsweise schon vorhandene Bebauungspläne erstellen oder ändern müsse. Die Ergebnisse aus der Untersuchung seien ein wichtiger Baustein bei der Anfertigung der bautechnischen Richtlinien. Diese Vorgehensweise empfehlen Fachbehörden und nach Rücksprache mit Bürgermeisterkollegen aus den Nachbarorten seien diese bereits in der Umsetzung beziehungsweise Vorbereitung. Die Gemeinde könne Regelungen hinsichtlich des Abstandes zur Wohnbebauung, zum Flächenausschluss, zur verkehrlichen Erschließung und Rückbau der Anlagen, zu Landschafts- und Naturschutzgebieten sowie Kulturdenkmälern, zur Größe der Einzelanlage und die Begrenzung der Gesamtfläche für PV-Anlagen im Gemeindegebiet treffen. Die Anschaffung eines Satelliten gestützten Vermessungsgerätes ergab eine längere Aussprache. Der Erwerb des Gerätes wird primär vom Feldgeschworenengremium gewünscht.

Siebenerobmann Karl Lughoffer erläuterte die Notwendigkeit der Anschaffung. Hinterfragt wurden in diesem Zusammenhang die Messgenauigkeit, die Unterhaltskosten sowie die Bespielung mit der Software. Nach vielen Pro und Kontra wurde beschlossen, zunächst eine zeitnahe Gerätevorführung abzuwarten und anschließend über einen Kauf zu entscheiden. Dem Bauantrag zum Anbau eines Wintergartens an ein bestehendes Wohnhaus wurde das gemeindliche Einverständnis erteilt. Das gleiche Votum erhielt das Gesuch zur Erstellung eines griechischen Rundtempels im Landschaftspark Dennenlohe. Der Bauvoranfrage zum Neubau eines Carports wurde unter Maßgabe, das Niederschlagswasser auf dem Grundstück der Versickerung zuzuführen, zugestimmt. Das im Zusammenhang mit dieser Voranfrage stehende Gesuch zur Neuanlage einer Grundstückszufahrt wird an den Straßenbaulastträger weitergeleitet, da diese Zufahrt von der vorbeiführenden Kreisstraße ausgeht. Die Enzianschützen und der Feuerwehrverein Oberschwanningen erhalten für die Reparatur des Zeltanbaus einen Zuschuss in Höhe von 134 Euro. Das Anliegen des Schützenvereins zur finanziellen Unterstützung zur Begleichung der entstandenen Energiekosten im Rahmen des Lockdowns wurde einstimmig abgelehnt. Man wolle keinen Bezugsfall schaffen, müsse alle Vereine gleichbehandeln und außerdem würden nur Neuanschaffungen bezuschusst, so die Begründung des negativen Votums. Der Rathauschef berichtete, dass wegen eines Formfehlers

die Bauleitplanung für den Reiterhof Kröttenbach nochmals ausgelegt werden müsse. Die Anschaffung von sechs Stehtischen zur Optimierung der Möblierung des Friederike-Louise-Saals wurde zurückgestellt.

#### Bild

Der Flächenbedarf zur Errichtung von PV-Freiflächenanlagen weist zurzeit eine steigende Tendenz auf. Um keinen Modulwald rund um den Ort entstehen zu lassen wurde eine Analyse in Auftrag gegeben.



*Bild und Text für Zwecke der Gemeinde Unterschwaningen – Veröffentlichung auf der Homepage - freigegeben. Weitere Verwendungen oder Vervielfältigungen aller Art nur mit Genehmigung des Autors.*